

Zur Person

Carola Lentz ist Professorin für Ethnologie am Institut für Ethnologie und Afrikastudien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre aktuellen Forschungsinteressen gelten den Beziehungen zwischen Ethnizität und Nationalismus, der Erinnerungspolitik und der Herausbildung von Mittelklassen. Regional liegt ihr Schwerpunkt auf Westafrika, insbesondere Ghana und Burkina Faso. 2017-18 leitet sie als Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin die Fokusgruppe „Familiengeschichte und sozialer Wandel in Westafrika“ und schreibt gemeinsam mit Isidore Lobnibe ein Buch über die sich verändernden Familienerinnerungen in einer ghanaischen Großfamilie, der die beiden Autoren in unterschiedlicher Weise angehören. Außerdem leitet Carola Lentz das Teilprojekt „Die Aufführung der Nation und der Umgang mit subnationalen Differenzen in afrikanischen Nationalfeiern“ in der interdisziplinären Forschergruppe „Un/doing differences. Praktiken der Humandifferenzierung“ (Sprecher: Stefan Hirschauer) der JGU. Nach ihren ersten umfangreichen Feldforschungen zum Thema indianische Arbeitsmigration und Ethnizität im Hochland von Ecuador forscht sie seit Ende der 1980er Jahre in Ghana und Burkina Faso zu Kolonialgeschichte, Arbeitsmigration, Bodenrecht und Elite/Mittelklasse-Biographien sowie Ethnizität, Autochthonie-Diskursen, *nation-building* und Erinnerungspolitik.

Im Juni 2014 wurde sie als ordentliches Mitglied in die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften aufgenommen; seit Januar 2016 gehört sie als Sekretarin der Sozialwissenschaftlichen Klasse dem Vorstand der Akademie an. Von 2011 bis 2015 war sie Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde.

Zu den jüngeren Publikationen von Carola Lentz gehört die gemeinsam mit David Lowe verfasste Monographie *Remembering Independence* (London: Routledge 2018) sowie die Studie *Land, Mobility and Belonging in West Africa* (Bloomington: Indiana University Press 2013), für die sie im November 2014 mit dem Melville J. Herskovits Award der African Studies Association ausgezeichnet wurde; außerdem erschienen *Ethnicity and the Making of History in Northern Ghana* (Edinburgh: Edinburgh University Press, 2006) sowie verschiedene von ihr herausgegebene Sammelbände, darunter *Ethnologie im 21. Jahrhundert* (hg. mit Thomas Bierschenk und Matthias Krings, Berlin: Reimer 2013); *Staatsinszenierung, Erinnerungsmarathon und Volksfest. Afrika feiert 50 Jahre Unabhängigkeit* (hg. mit Godwin Kornes, Frankfurt/Main: Brandes & Apsel, 2011); und *Land rights and the Politics of Belonging in West Africa* (hg. mit Richard Kuba, Leiden: Brill, 2006). Darüber hinaus hat sie zahlreiche Aufsätze in führenden internationalen Zeitschriften veröffentlicht. Carola Lentz war lange Jahre Mit-herausgeberin der Reihe „African Social Studies“ im Brill-Verlag und ist aktuell Mitglied der Herausbergremien der Zeitschriften *Africa* und *Paideuma*.

Bevor Carola Lentz 2002 nach Mainz kam, lehrte und forschte sie an der Freien Universität Berlin (1987–93) und der Goethe-Universität Frankfurt/Main (1995–2002). Sie war Fellow am Institute for Advanced Study and Research in the African Humanities an der Northwestern University (USA) (1993), am Netherlands Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences (Wassenaar) (2000–1), am W.E.B. Du Bois Institute for African and African American Research an der Harvard University (USA) (2008–9), am geisteswissenschaftlichen Kolleg „Arbeit und Lebenslauf in globalgeschichtlicher Perspektive“ an der Humboldt-Universität zu Berlin (2012–13) und am Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst (2015) sowie am Wissenschaftskolleg zu Berlin (2017-18). Au-

ßerdem hat sie im Rahmen des ERASMUS-Programms an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Marseille und an der Roskilde University in Dänemark gelehrt.

Carola Lentz schloss 1979 ihr Studium der Germanistik, Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Göttingen mit dem ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. 1982 folgte in Hamburg das zweite Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien. Ein Aufbaustudium der Agrarwissenschaften der Tropen und Subtropen an der Universität Göttingen mündete 1985 in einem Magister der Agrarwissenschaften der Tropen und Subtropen. Sie promovierte 1987 im Fach Soziologie an der Universität Hannover und habilitierte sich 1996 im Fach Ethnologie an der Freien Universität Berlin.